

Mitglieder-Information der Forstkammer Baden-Württemberg

Nr. 010/2016

Donnerstag, 30.06.2016



Forstkammer
Baden-Württemberg
Waldbesitzerverband e.V.

AUS DER FORSTKAMMER

Hauptversammlung der Forstkammer Baden-Württemberg

Die Forstwirtschaft im Land braucht klare und verlässliche Strukturen

Anlässlich der Mitgliederversammlung der Forstkammer in Schorndorf forderte Präsident Roland Burger einen offenen und sachlichen Dialog zur Frage der Neuorganisation der Forststrukturen im Land. Im laufenden Kartellverfahren geht auch das Land mittlerweile davon aus, dass organisatorische Veränderungen erforderlich sein werden. „Dabei müssen die Betroffenen – und da spreche vor allem von den Waldeigentümern – von Anfang an und auf Augenhöhe eingebunden werden“, forderte Burger und stellte klar: „Wir sind die Betroffenen!“

Lesen Sie weiter unter <http://www.foka.de/aktuelles/>

Waldkönigin gesucht!

Einmal im Leben Königin sein, dieser Wunsch kann in Erfüllung gehen!

2017 ist es wieder soweit, eine neue baden-württembergische Waldkönigin wird gekürt.

Natürlich würde es uns besonders freuen, wenn sie dieses Mal aus dem unmittelbaren Umfeld des Verbandes käme. Deshalb bitten wir um Ihre Mithilfe:

Gesucht wird eine aufgeschlossene junge Frau, die Freude an öffentlichen Auftritten rund um den Wald hat. Falls Sie eine geeignete Kandidatin – z.B. Ihre Tochter oder Enkelin, aus der Verwandtschaft oder aus dem Bekanntenkreis – kennen, würden wir uns freuen, wenn sie sich für dieses spannende Amt bewirbt. Reisekosten werden übernommen, die „Dienstkleidung“ wird gestellt, ein Fotoshooting für die Autogrammkarten und die Homepage wird ebenfalls geboten und natürlich viele neue, interessante Erfahrungen und Medienpräsenz. Anmeldeschluss ist der 18. November 2016. Fragen zum Ehrenamt beantwortet Ihnen gerne Yvonne Hengst-Ehrhart von der Forstkammer Baden-Württemberg, Tel.: 0711-2364737, E-Mail hengst-ehrhart@foka.de Nähere Angaben zur Bewerbung finden Sie auch unter <http://www.waldkoenigin-bw.de>



POLITIK UND RECHT

Forstminister Peter Hauk MdL besucht die Mitgliederversammlung der Forstkammer Baden-Württemberg

Das Kartellverfahren zum Rundholzverkauf stellt die Forstwirtschaft im Land vor eine schwierige Situation. „Jetzt kommt es darauf an, dass wir gemeinsam eine Lösung bei der Verantwortung für den Wald und die Waldbesitzenden in Baden-Württemberg finden. Es gilt verlässliche Grundlagen zu schaffen, damit auch in Zukunft der Wald wirtschaftlich erfolgreich und nachhaltig multifunktional bewirtschaftet werden kann, sagte Forstminister Peter Hauk MdL am Donnerstag (23. Juni) auf der Mitgliederversammlung der Forstkammer Baden-Württemberg in Schorndorf (Rems-Murr-Kreis).

„Die Umsetzung des Kartellamtsbeschlusses wird weitreichende Folgen für die Forst- und Holzwirtschaft in Baden-Württemberg haben. Jetzt gilt es bewährte Strukturen und Kooperationen zwischen den Waldbesitzarten zu bewahren und kartellrechtskonform weiterzuentwickeln. Ich fordere alle Beteiligten auf, sich verantwortungsbewusst und solidarisch in den Gestaltungsprozess mit einzubringen. Es geht um die Zukunft der Waldbewirtschaftung in Baden-Württemberg – und um sinnvolle Lösungen, die Wald und Waldbesitz gerecht werden“, betonte Hauk. Lesen Sie weiter unter [Pressemitteilung vom 23.06.2016](#)

Quelle: PM des MLR vom 23.06.2016

Kommunalwaldvertreter gegen Wildnispläne des Bundes

Der Gemeinsame Forstausschuss "Deutscher Kommunalwald" hat bei seinem Treffen in Iphofen die Politik vor einem deutschen Sonderweg bei der Ausweisung von Wildnisgebieten gewarnt. Hintergrund sind Bestrebungen des Bundesumweltministeriums (BMUB) und von Umweltverbänden zur Errichtung von Wildnisgebieten in Deutschland. Im Fokus stehen 337 große Waldgebiete. Bis 2020 sollen Kommunen dazu 10% ihrer Wälder aus der forstlichen Nutzung nehmen und für Wildnis zur Verfügung stellen. "Obwohl auf europäischer Ebene der Stilllegung von Wäldern eine klare Absage erteilt wird, sollen in Deutschland große Waldgebiete in Wildnis umgewandelt werden. Die Wildnispläne des BMUB lassen dabei wissenschaftliche und internationale Entwicklungen weitestgehend außer Acht. Deshalb lehnen waldbesitzende Kommunen einen deutschen Sonderweg ab", so erklärten der Vorsitzende des Gemeinsamen Forstausschusses "Deutscher Kommunalwald", Verbandsdirektor Winfried Manns (Mainz) und der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Dr. Gerd Landsberg. Unterstützung erwarten die kommunalen Waldbesitzer vom Bundeslandwirtschaftsministerium. Dieses hat man nun gebeten, ein geeignetes Institut mit der Berechnung der volkswirtschaftlichen Gesamtkosten der Wildnispläne des BMUB zu beauftragen.

Quelle: Holz-Zentralblatt online - Newsletter vom 27.06.2016

HOLZMARKT UND BETRIEB

Schäden beim Freischneiden vermeiden

Neue Freischneider mit zwei gegenläufig rotierenden Messerblättern im Schneidkopf sorgen für mehr Sicherheit, weil sie wegschleudernde Gegenstände verhindern.

Neu sind Freischneider, die durch ihr verändertes Arbeitsprinzip in Sachen Sicherheit und Mähpräzision eine neue Dimension darstellen: Zwei gegenläufig rotierende Messerblätter im Schneidkopf sorgen für eine saubere, präzise und hohe Mähleistung – ohne den Bediener, weitere Personen und die Umgebung durch wegschleudernde Gegenstände zu gefährden. Deshalb ist ein deutlich geringerer Sicherheitsabstand erforderlich als bei herkömmlichen Arbeitswerkzeugen. Durch die hohe Drehzahl der Messerblätter ist eine beachtliche Flächenleistung möglich. Außerdem kann mit dem Schnittprinzip eine Verletzung der Baumrinde vermieden werden. Weil das Mähgut wie mit einer Schere durchtrennt wird, bleibt es auch dort liegen, wo es geschnitten wurde – das aufwändige Fegen oder Sauberblasen rund um die Mähflächen entfällt. Ein Hersteller hat den Schneidkopf bei der Deutschen Prüf- und Zertifizierungsstelle für Land- und Forsttechnik GbR (DPLF) prüfen lassen. Die Anforderungen des Aufprall- und Steinschlagtestes wurden erfüllt. Dies zeigt, dass sich Arbeitssicherheit und Arbeitsleistung durchaus sinnvoll ergänzen können.

Quelle: SVLFG

Nichts geht über die Eiche als Parkettholz

Die Dominanz der Eiche als Parkettholz war auch im vergangenen Jahr ungebrochen und bereitet so langsam, aber sicher den Herstellern ernste Probleme, was sowohl die Preisentwicklung als auch die Verfügbarkeit betrifft. Daher wäre es dringend geboten, den Verarbeiter/Verbraucher wieder auf andere Hölzer aufmerksam zu machen und den Fokus auf auch in größeren Mengen verfügbare Hölzer zu bringen. Laut den Erhebungen des Verbandes der Europäischen Parketthersteller, der FEP,

war im vergangenen Jahr die Eiche mit 77,7% Marktanteil die absolut dominierende Holzart bei der Parkettherstellung. Esche als weitere heimische Holzart folgt weit abgeschlagen mit einem Anteil von 5,6%, die noch vor zwanzig Jahren stark gefragte Buche (damals mit einem Anteil von rund 50%) folgt mit marginalen 3,8%. Tropische Hölzer, viele für Parkettböden technisch und optisch hervorragend geeignet, fristen mit 4,5% ein Kümmerdasein.

Holz-Zentralblatt online - Newsletter vom 29.06.2016

PEFC DEUTSCHLAND

Grüne Produkte brauchen echtes Nachhaltigkeitsengagement

Ergebnis des Sustainability Image Score 2016: Kunden wollen grüne Marken / PEFC-Siegel bietet authentischen und transparenten Nachweis über die nachhaltige Holzherkunft.

Die Ergebnisse der sechsten Nachhaltigkeitsstudie „Sustainability Image Score“ der renommierten Werbeagenturgruppe „Serviceplan Gruppe“ zeigen auf, wie wichtig die Authentizität von Unternehmen für ein gutes Nachhaltigkeitsimage und die Unternehmensreputation ist. Demnach unterscheiden Kunden verstärkt zwischen der Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit und dem tatsächlichen Engagement einer Marke. Lesen Sie weiter unter <https://pefc.de/presse/grune-produkte-brauchen-echtes-nachhaltigkeitsengagement>

Quelle: PM PEFC vom 15.06.2016

HINWEISE & HINGUCKER

Analyse: Entwicklung der Windenergie im Wald - Ausbau, planerische Vorgaben und Empfehlungen für Windenergiestandorte auf Waldflächen in den Bundesländern

Die Analyse gibt erstmalig einen Überblick über die Entwicklung und den aktuellen Ausbaustand der Windenergie auf Waldflächen in den einzelnen Bundesländern. Ergänzend werden politische Ziele und Vorgaben der jeweiligen Landesraumordnung sowie Empfehlungen der Länder für Planungen an Waldstandorten aufgeführt. Vorgaben der Länder, in denen die Windenergienutzung auf Waldflächen derzeit nicht zulässig ist, werden ebenfalls kurz dargestellt. http://www.fachagentur-windenergie.de/fileadmin/files/Veroeffentlichungen/FA-Wind_Analyse_Wind_im_Wald_06-2016.pdf

Quelle: Fachagentur Windenergie an Land, Berlin

Mehr als 20 Jahre nach dem „Waldsterben“: Haben sich Wälder und Waldböden erholt?

Ergebnisse der zweiten Bodenzustandserhebung vorgestellt

Wie ist der Zustand unserer Waldböden, wie hat er sich in den letzten 20 Jahren verändert und in welchen Zusammenhang steht er mit dem Kronenzustand oder der Waldernährung? Hat die Diskussion um den „Sauren Regen“ und das „Waldsterben“ etwas bewirkt? Antworten darauf gibt die bundesweite Bodenzustandserhebung im Wald, ein Gemeinschaftswerk des Bundes und der Länder, die vom Thünen-Institut für Waldökosysteme koordiniert wurde. Am 18./19. Mai 2016 haben die Experten wesentliche Ergebnisse auf einer Tagung in Berlin vorgestellt. Lesen Sie weiter unter <http://www.thuenen.de/de/infothek/presse/pressemitteilungen-2016/mehr-als-20-jahre-nach-dem-waldsterben-haben-sich-waelder-und-waldboeden-erholt/>

Quelle: Thünen-Institut

SDW unterstützt Länderinitiative zum Alleenschutz

Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) unterstützt die Alleenschutz-Initiative des Landes Mecklenburg-Vorpommern auf der letzten Umweltministerkonferenz. Lesen Sie weiter unter <http://www.holz-zentralblatt.com/hz/index1.asp?auswahl=16923>

Quelle: Holz-Zentralblatt online - Newsletter vom 20.06.2016

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

- **8. Rotwildsymposium der Deutschen Wildtier Stiftung.** Das 8. Rotwildsymposium der Deutschen Wildtier Stiftung wird vom **07. bis 09. Juli 2016** in Baden-Baden stattfinden. Das Symposium widmet sich der Bedeutung von Rotwild und anderem Schalenwild für den Naturschutz und der Verantwortung des Naturschutzes für den Rothirsch. Weitere Informationen zum 8. Rotwildsymposium werden auf www.Rothirsch.org veröffentlicht.
- **FVA vor Ort-Kolloquien 2016 - 07.07. Bad Waldsee und 20.07. Karlsruhe.** Am Donnerstag 7.7.2016 sind in Bad Waldsee bei der Schwäbischen Bauernschule. Die Veranstaltung ist kostenfrei, allerdings müssen vor Ort 15,00 € für die Verpflegung entrichtet werden (Begrüßungskaffee und Mittagessen). Das Programm und das Anmeldeformular finden Sie unter <http://www.fva-bw.de/termine/index6.html>. Anmeldungen bitte bis **spätestens 27. Juni!** Höchste TN-Zahl 80 Personen. Am Mittwoch 20.07.2016 sind in Karlsruhe bei dem Forstlichen Bildungszentrum. Die Veranstaltung ist auch hier kostenfrei, das Mittagessen kostet 7,30 €. In Kürze wird auch die Online-Anmeldung freigeschaltet. Höchste TN-Zahl 50 Personen. Anmeldungen bitte bis **spätestens 11. Juli!**
- **Forstwissenschaftliche Tagung, 26. - 29.09.2016,** Albert-Ludwigs-Universität Freiburg Einzelheiten zur Tagung können Sie hier <http://www.fowita.de/index.php?id=26> einsehen.
- **FBG-Tagungen der Forstkammer:** Am Freitag, **21.10.2016** findet die diesjährige FBG-Tagung Süd der Forstkammer im Gasthaus Bären-Blessinghof, Felsentalstr. 2 79871 Eisenbach-Schollach, am Freitag, **28.10.2016** die Nord-Tagung im Landhotel Günzburg - Karl Eschenweck GmbH, Hauptstrasse 1, 74635 Kupferzell – Eschental statt. Die Tagungsdetails werden noch bekannt gegeben.
- Terminhinweis des Deutschen Forstvereins: Die **68. Forstvereinstagung** wird im kommenden Jahr vom **17. bis 21. Mai 2017** in Regensburg stattfinden. Zu dieser größten forstlichen Fachtagung werden über 1.000 Teilnehmer aus der Forstwirtschaft, dem öffentlichen und privaten Waldbesitz, der Holzbranche, dem Naturschutz sowie aus den Verbänden erwartet. Ein qualitativ anspruchsvolles Seminarprogramm zu allen den Wald betreffenden Themen und zahlreiche z.T. mehrtägige Exkursionen sind geplant. Die letzte Forstvereinstagung fand 2015 in Flensburg statt. Informationen erhalten Sie unter www.regensburg2017.de und www.facebook.com/forstvereinstagung.

@FokaBW - die Forstkammer twittert

Waldwirt, Homepage, Newsletter... Wem das noch nicht reicht, kann Neuigkeiten von der Forstkammer jetzt noch schneller erfahren – per Twitter. Wir sind online unter <https://twitter.com/FokaBW>